

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

38 (11.5.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 38. Mittwoch den 11. May 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 6582. Die Gemeindebeiträge zum Unterhalt der durch Ort und Etter ziehenden Landstraße betreffend.

In Gemäßheit des von Großh. hochpreisl. Ministerium des Innern unterm 29. v. M. Nro. 3199 anher eröffneten höchsten Staatsministerial-Rescripts vom 17. März Nr. 366. wird zum Wissen und Benehmen sämtlicher Aemter und Amtsgemeinden andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1) auf Straßenzügen in Städten und Dörfern, welche gepflastert sind, oder mit Klopffsteinen unterhalten werden, von jeder laufenden Ruthe acht Kreuzer, und

2) auf Straßen respective Etterzügen, welche mit Kies unterhalten werden, von jeder laufenden Ruthe fünf Kreuzer als gesetzlicher Beitrag in Zukunft erhoben, und da, wo Steigen und Brücken über zwanzig Fuß Öffnung vorkommen, dafür inwiefern die Hälfte dieser Aufträge beizuschlagen und eingezogen werden dürfen.

Durlach und Offenburg den 30. April 1825.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
Kreises.
J. A. v. D. v. Dürckheim b.

und Kinzig-Kreises.
Freiherr v. Senzburg.
vdt. Pfeilsicker.

Nro. 6706. Die Verzollung nach Traget, Koflast u. betreffend.

Nachstehende in scriptis an sämtliche Aemter, Oberämtern und Oberzollinspektionen erlassene Verfügung des vormaligen Pfingz- und Enzkreises vom 7. November 1815 Nro. 15867. wird zur genaueren Nachachtung von Seiten des Zoll- und Aufsichtspersonals neuerdings bekannt gemacht.

Durlach den 2. May 1825.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

In Abwesenheit des Directors.

v. Dürckheim b.

vdt. Pfeilsicker.

Da der Fall vorgekommen, daß geringere Zollgegenstände dem Sinne und Wortlaut der Zollordnung zuwider, nach Halben- und Viertels-Traget, und nach auf gleiche Art verminderten Koflasten verzollt, auch diejenigen als Defraudanten angezigt worden sind, welche mehr als die auf 10 resp. 12 Zentner bestimmte Koflast mit einem Pferde gefahren haben; so findet man sich veranlaßt, zu Vermeidung der aus dieser Verzollungsart entstehenden Unrichtigkeiten hierüber die nähere Bestimmung dahin zu geben,

„daß so oft nach der Zollordnung ein Zollgegenstand nach Traget, Koflast auch Ochsenlast verzollt werden muß, nie weniger als der Betrag einer ganzen Traget, einer ganzen Koflast oder Ochsenlast erhoben werden darf, daß aber auch der hiernach Verzollende nicht als Defraudant angesehen werden kann, wenn er auch mehr als einen halben Zentner trägt, resp. mehr als 5 — 10 bis 12 Zentner mit einem Ochsen oder einem Pferd führt, wenn nicht erwiesen werden kann, daß er die Last nicht ohne Behülfe getragen und resp. vorgespannt gehabt habe.

Das Befahren des Vicinalwegs durch die Eggensteiner Alee betreffend.
Man hat sich veranlaßt gefunden, das Befahren des Vicinalwegs durch die Eggensteiner Alee mit Fracht- und anderen schweren Fuhrwerken bis auf anderweite Anordnung bei Strafe von zwei Reichthalern hiemit zu untersagen; welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Durlach den 30. April 1825.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
J. A. d. D. v. Dürckheim b.

vd. Pfeifficker.

Bekanntmachungen.

Durch das am 11. März d. J. erfolgte Ableben des bischöflichen Dekans und Pfarrers Andreas Mayer ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrey Wehr (Amts Säckingen im Dreisamtkreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 bis 1100 fl. und der Verbindlichkeit einen Vikar zu halten, erledigt worden. Die Kompetenten um diese landesherrliche Patronatspfarrey haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts von 1810 No. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch das Ableben des Lehrers Meier an dem katholischen Lehrinstitute zu Mannheim ist der Lehrer Forch daselbst in Meiers Stelle und Besoldung, Lehrer Liebler aber in jene des Lehrers Forch vorgeklückt, somit die Lehrstelle des Liebler mit dem Einkommen von etwa 470 fl. nebst freier Wohnung erledigt worden. Die Kompetenten um diese letztere Stelle haben sich alsbald bei dem Neckarkreis-Directorium zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Becker zu Liebolsheim (Landdekanats Karlsruhe) ist die Schule daselbst mit einem Kompetenzanschlag von 224 fl. worauf jedoch eine jährliche Abgabe von 16 fl. nebst der Verbindlichkeit einen ständigen Provisor zu halten, ruht, erledigt worden; die Bewerber um diese Stelle haben sich durch ihre Dekanate bei der höchsten Kirchenbehörde binnen 4 Wochen zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Diebesheim an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Wörner, auf Montag den 13. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Münzesheim an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Wülker, auf Donnerstag den 16. Juny d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Stein an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Friedrich Hobinger, auf Montag den 20. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Stein an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Kunzmann des Esingers, auf Montag den 20. Juny d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Stein an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Heiler, auf Donnerstag den 16. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Heimsheim an das vergantete Vermögen des verlebten Anton Pfisterer auf Donnerstag den 9. Juny d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Unteröwisheim an das vergantete Vermögen des verlebten Metzgermeisters Michael Bornhäuffer auf Donnerstag den 16. Juny d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Zeutern an das vergantete Vermögen des Franz Michael Steimel auf Donnerstag den 23. Juny d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Hagenweiler an den in Gant erkannten Bürger Alois Gerber, auf Mittwoch den 18. May d. J. Morgens 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Greffern an die in Gant erkannte Mathäus Friedmannsche Verlassenschaftsmasse auf Mittwoch den 18. May d. J. Morgens 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Kappel-Windeck an den in Gant erkannten ledigen Alex Seifried, auf Mittwoch den 1. Juny d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Eisenthal an die in Gant gerathenen Norbert Krautchen Eheleute, auf Mittwoch den 8. Juny d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Durlach

(3) zu Grödingen an den Gottlieb Hettmannsberger, Kannenwirth, auf Mittwoch den

21. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Königssbach an den in Gant erkannten Franz Wenz, Bauer, auf Mittwoch den 11. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird hinsichtlich der Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) zu Oberhoffhausen an den in Gant erkannten Boten Johannes Bühler auf Donnerstag den 19. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Nimbura an die mit hoher Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Stubenwirth Johann Georg Groß'schen Eheleute, auf Freitag den 27. May d. J. vor dem TheilungsCommissär im Ochsenwirthshaus zu Nimbura. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ettenheim an den in Gant erkannten Joseph Essinger auf Donnerstag den 26. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Kanzlei dahier. U. d.

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Oblesbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der mündtobten Jos. Wischler'schen Eheleute, auf Dienstag den 17. May d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Oberharmsbach an den Hofhändler und Bürger Benedict Himpel, welcher gefonnen ist, nach dem Königreich Baiern auszuwandern, um sich dort ansäßig zu machen, auf Mittwoch den 25. May d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Michelbach an den in Gant erkannten Martin Hirth, auf Freitag den 27. May d. J. Morgens 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Lahr.

(2) auf dem Langenhard an die in Gant erkannten Hofbauer Anton Geigerschen Eheleute, auf Montag den 16. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Friesenheim an den Schuster Georg Kiesel, bei welchem schon den 22. April liquidirt wurde, auf Dienstag den 17. May d. J. Nachmittags auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Lahr an den in Gant erkannten hiesigen Schullehrer J. Wagenmann und seine Ehefrau Dorothea Wagenmann geb. Kramer, welche bisher die Kramererei als Nebenwerb betrieben haben, auf Montag den 6. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Versuch zu einem Stundungs- und Nachlaßvergleich versucht werden wird.

(1) zu Ettenheim an den in Gant erkann-

ten Anton Götz, auf Mittwoch den 18. May d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ettenheim an die in Gant erkannte Jakob Marx'sche Wittwe, auf Mittwoch den 18. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Durbach an den in Concurß erkannten Bürger Anton Harter und gegen dessen Frau Maria Anna May auf Montag den 6. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ortenberg an die in Gant erkannte Joseph Bahrische Wittwe, Theresia geb. Berg auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 7 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Dürren an die alt Michael Klumpp'schen Ehele. unter Aufhebung der Vermögensabtheilung, auf Samstag den 21. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Dürren.

(1) zu Dietenhäusen an den in Gant erkannten Martin Kieß, auf Montag den 30. May d. J. früh 10 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ellmendingen an den in Gant erkannten Christian Schneider, auf Montag den 30. May d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Weiler an den in Gant erkannten Andreas Hörermann, auf Montag den 30. May d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Weiler an den in Gant erkannten Georg Friedrich Beck, Müllermeister, auf Dienstag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Muckenschopf an den in Gant erkannten gewesenen Adlerwirth Adam Zimmer, auf Freitag den 3. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Helmlingen an den in Gant erkannten Daniel Kauh, auf Dienstag den 7. Juny d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Willingen. [Schuldliquidation und Versteigerung.] Daniel Dbergsfall Uhrenmacher zu Oberkurnach hat sein Vermögen den Gläubigern abgetreten, und sich zahlungsunfähig erklärt. Hiernach wird der Gantproceß erkannt, und dessen Gläubiger aufgefordert, Montag den 31. May ihre Forderungen auf der Amtskanzlei dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren. Zugleich wird zum Verkauf des Tagelohnr. Güterts und Mobilien Dienstag der 31. May d. J. festgesetzt,

an welchem Tage sich die Kaufliebhaber bei dem
Ortsgericht in Oberkärnach zu melden haben.

Willingen den 29. April 1825.
Großh. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Gläubigeraufruf.] Nachdem der
Bezirksamtmann Bark in Hornberg den Wunsch geäußert
hat, seinen Schuldenstand gänzlich zu berichtigen,
die bekannten Gläubiger ihre Forderungen bereits li-
quidirt, und in eine gütliche Ueberzukunft eingewil-
ligt haben; so werden nunmehr zu Folge hohen Hof-
gerichtlichen Auftrages vom 22. I. M. No. in civ.
3270 II. Sen. auch die etwa noch unbekanntem
Gläubiger desselben vorgeladen, ihre Forderungen
binnen 4 Wochen von heute an bei unterfertigter
Stelle anzumelden und zu erweisen, auch sich über
den zu Stande gekommenen Vergleich zu äußern,
widrigenfalls sie nach Umfluß dieses Termins nicht
mehr gehört, und von der Masse ausgeschlossen wer-
den würden.

Tryberg den 29. April 1825.
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der ehe-
malig von Traitteur'sche Salinendirector Johann
Kaspar Bodmer dahier, hat das Ansuchen gestellt,
seine Creditoren im Wege der freiwilligen Ueber-
kunft durch richterliche Einweisung auf seine Pension
zu befriedigen. Da aber der Schuldenstand nicht hin-
reichend bekannt ist, so werden alle diejenigen, welche
an ihn zu fordern haben, aufgefordert, ihr Guthaben
bis Mittwoch den 1. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr
unter Vorlage der Beweisurkunden dahier richtig zu
stellen, unter dem Präjudiz, daß sonst auf ihre For-
derung keine weitere Rücksicht genommen werde.

Karlsruhe den 30. April 1825.
Großh. Stadtmamt.

Erbvordlungen.

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten
sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen
steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre
bekanntem nächsten Verwandten gegen Caution
wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Müllheim.

(1) von Bamlach der Barnabas Hugen-
schmidt und seine Stiefschwester Juditha Haster,
wovon Ersterer seit dem Jahr 1811 Letztere seit
1814 vermisst wird. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) von Baierthal der Nikolaus Wagner,
welcher schon 18 Jahre entfernt ist, dessen Vermö-
gen in 100 fl. 19 kr. besteht.

(1) von Michelfeld der Christoph Kreuz-
wieser, welcher seit 6 Jahren ohne Nachricht ent-
fernt ist, dessen Vermögen in 876 fl. 9 kr. besteht.

(3) Philippsburg. [Erbvordlung.] Es
ist der Baron Bernhard von Kielmannsegg
zu Rheinhausen, quiescirender Grenadier-Hauptmann
unter dem ehemaligen Königl. Kaiserl. Ungarischen
Infanterie-Regiment de Vins am 25. d. M. ver-
storben ohne einen letzten Willen zu hinterlassen;
dessen vor einigen Jahren ebenfalls verlebte Gattin,
Christina geb. Wischer überließ demselben in ei-
nem Testamente sämmtliches von ihr herrührendes
Vermögen in der Art, daß hiervon die noch übrig
bleibende Reste unter die darinnen benannte Erben
vertheilt werden sollen.

Es werden demnach sämmtliche Intestaterben
des erwähnten Hauptmanns Baron von Kielmanns-
egge aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche gegen er-
wähntes Testament, oder ihre Ansprüche auf dessen
Verlassenschaft binnen 6 Wochen bei der unterzeich-
neten Behörde unter dem Rechtsnachtheil vorzubrin-
gen, daß sie nach Ablauf dieser Frist nicht mehr
damit gehört, sondern das vorhandene Ver-
mögen den Testamentserben ausgeliefert werden soll,
auch dessen etwaigen Gläubiger haben sich in näm-
licher Frist, und unter demselben Rechtsnachtheil
ihre Forderungen anzubringen.

Philippsburg den 28. April 1825.
Großh. Bezirksamt.

(1) Mößkirch. [Verschollenheits-Erklärung.]
Nachdem Konstantin Franz von Kreenheinstetten
oder dessen allenfällige Erben auf die Verladung
vom 1. May v. J. sich dahier nicht gemeldet haben;
so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und
dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorg-
lichen Besiß übergeben.

Mößkirch den 29. April 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstent. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Verschollenheits-Erklärung.]
Da sich Joseph Flad von Stein auf die Aufforde-
rung vom 5. April 1824 nicht gemeldet, so wird
er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermö-
gen an die Verwandte gegen Caution ausgeliefert.

Mosbach den 4. May 1825.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.]
Nachdem der ledige Schreinergefell Mathias Bürkle
von Kaltbrunn auf die Vordlung vom 25. Februar
v. J. sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für
verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten
Verwandten in fürsorglichen Besiß gegeben.

Wolfach den 4. May 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstent. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Mathias Burgert von Weier in diesseitigem Oberamtsbezirke, welcher sich mit Buchbinden und Korbmachen abgiebt, seit 8 bis 10 Tagen von Haus abwesend ist, in Gesellschaft eines Korbmachers, dessen nähere Verhältnisse bis jetzt unbekannt sind, und zweier Weibspersonen, nämlich der Katharina Kling von Zusenhofen im Amt Oberkirch, dann der Anna Maria N. von Lint, Tochter des sogenannten Spengler-Steffens, herumzieht, ist höchst verdächtig, den an Georg Wild von Altenheim am 19. v. M. zwischen Müllen und Schutterwald erlittenen Straßenraub verübt zu haben.

Die Groß. Aemter werden ersucht, auf benannten Menschen, welcher unten, so weit thunlich, beschrieben ist, so wie auf die übrigen Personen strenge Fahndung anzuordnen, sie auf Betreten anzuhalten, und gegen Ersatz der Kosten wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Offenburg den 3. May 1825.

Groß. Oberamt.

S i g n a l m e n t.

Mathias Burgert, beiläufig 25 Jahre alt, mittlerer Größe, schlanker Statur, hat schwarzbraune Haare, schwachen Bart, sein Gesicht ist blaß und mager, und seine Aussprache rau und stark. Er trug eine sogenannte russische Kappe, hellblauen Tschoben, dergleichen lange Hosen und Schuhe.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung u. Signalement.] Vor kurzem wurde der unten signalisirte Knabe, der sich für taubstumm ausgibt, es aber nicht zu seyn scheint, eingebracht, er ist ein sehr verschmitzter Bursche, im Schreiben geübt, und hat sich nach eigenem schriftlichen Geständnisse, schon mehrmalen mit Wahrsagerey abgegeben. Da er sich schon längere Zeit in der Umgegend aufgehalten hat, so ist zu vermuthen, daß er in mehreren Orten von seiner angeblichen Kunst der Wahrsagerey Gebrauch gemacht habe. Wir ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, über diesen Knaben Erkundigung einzuziehen, und etwaige Notizen uns bald gefällig mittheilen zu wollen.

Pforzheim den 28. April 1825.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l m e n t.

Derselbe heißt angeblich Jakob Donnerstag, ist 18 Jahre alt, sein Geburtsort Benedig, 4' 10" groß, von schlanker Statur, hat eine länglichte Gesichtsförmung und gesunde Farbe, schwarzbraune Haare, niedere Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, mittelmäßigen Mund, keinen Bart, rundes Kinn, gute Zähne, ohne besondere Kennzeichen.

(2) Hornberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. März d. J. sind dem Bauern Martin Wähler beim Thurm in Gutach, folgende Effecten zum Theil mittelst Einbruch entwendet worden.

	fl. kr.
1) 2 Bienenstöcke à 9 fl.	18 —
2) 2 Stämm Roggenmehl	2 —
3) 2 Mühlenbullen	1 20
4) Ein Hufeisen ungefähr 12 lb schwer	1 12
5) Ein Hammer und ein Schroteisen	— 30
6) Eine Handsäge	— 38

Zusammen 23 40

Wir ersuchen sämtliche Behörden im Entdeckungsfall des Thäters, oder der entwendeten Effecten uns gefällig Nachricht zugehen zu lassen.

Hornberg den 27. April 1825.

Groß. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. April wurden dem Buchbinder Hinterkirch in Oberkirch nachfolgende Effecten im Werth von 50 fl. mit Einbruch entwendet:

- 1) 8 Gebetsbücher von Eckartshausen, Wenzel, Natter und Herrmann in Saffian gebunden mit Goldschnitt.
- 2) 12 Stück Straßburger Handbücher, die Hälfte roth, die andere mit schwarzem Leder eingebunden.
- 3) 4 Gebetsbücher, „die sichere Himmelsstraße“ betitelt.
- 4) 6 silberne Halzkreuzchen und 7 silberne Fingerlinge.
- 5) 3 — 4 fl. Geld in kleinen Münzsorten. Mehrere schwarz lackirte Tabaksdosen.

Man ersuche alle Polizeybehörden auf den noch unbekanntem Thäter zu fahnden, und die etwaigen Entdeckungen uns sogleich mitzutheilen.

Oberkirch den 24. April 1825.

Groß. Bezirksamt.

(1) Nastatt. [Bekanntmachung.] Bei einem hiesigen Mäcker ist unlängst eine silberne Uhr vorgefunden worden, welche wahrscheinlich eine gestohlene ist. Ihre Bezeichnung wird andurch zu dem Ende bekannt gemacht, daß entweder die betreffenden Behörden, welcher die Anzeige eines Diebstahls einer solchen Uhr bekannt ist, oder aber der Eigenthümer dieser Uhr sich zur weitem Verfügung anher melden möge.

Die Uhr ist eine silberne von mittlerer Größe, sie hat unter dem Glase ein gepreßtes Silberplättchen von beinahe einem halben Zoll in der Breite, so, daß der Kreis, worauf sich die Zahlen des Zifferblatts befinden, nur die Größe eines Sechskreuzstückes hat, die Zahlen sind sehr klein, und ara-

wisch; der Stundenzelcher ist von Stahl, und der an der Spitze abgebrochene Minutenzeiger von gelber Composition, der obere und untere Theil des Gehäuses ist am Rande sagonirt, um die Mitte der Uhr läuft ein gerippter Kranz. Auf dem Zifferblatte befindet sich die Aufschrift Lamy à Paris, und innen auf dem Werke die Aufschrift Ronaly à Paris, unten daran No. 746. und noch besser unten 23078. An der Uhr ist eine alte dombachene Kette mit gelbem Schlüssel.

Kastatt den 7. May 1825.

Großh. Oberamt.

(1) Radolphzell. [Unterpfandsbucherneuerung.] Obgleich das Unterpfandsbuch der Stadtgemeinde Radolphzell vor wenigen Jahren erneuert wurde, so entspricht das Resultat doch keineswegs den gesetzlichen Erfordernissen. Zur Beseitigung mancherlei Nachteile findet man sich daher veranlaßt, die Erneuerung des hiesigen Unterpfandsbuches neuerlich vornehmen zu lassen, zu welchem Ende alle diejenigen aufgefodert werden, welche Unterpfandsrechte auf Liegenschaften der hiesigen Gemarkung ansprechen — diese bei der hiezu ernannten Commission unter Vorsage der Originalurkunden oder beglaubigten Abschriften vom 7. bis 12. Juny d. J. anzumelden, widrigens solche nicht angemeldete Unterpfandsrechte für erloschen, und das Pfandgericht von jeder Haftung derselben entbunden erklärt wird.

Radolphzell am 3. May 1825.

Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Unterpfandsbucherneuerung.] Auf den Grund der hohen Directorialermächtigung vom 16. September 1818 No. 9582. hätte schon damals die Errichtung neuer, und die Erneuerung schon bestehender Pfandbücher in diesem Amtesbezirke vorgenommen werden sollen. Mancherley Hindernisse haben bisher diese Geschäftsvornahme aufgehalten, und dieselbe jetzt erst möglich gemacht. Es werden daher alle diejenige, welche aus irgend einem Grunde ein Unterpfandsrecht auf Güter in der Gemarkung der Stadt Wolfach ansprechen haben aufgefodert, ihre in Händen habenden Pfandurkunden entweder in Original oder beglaubigte Abschrift dem Commissariat in Wolfach, den 1. und 3. Juny d. J. auf dem Rathhaus daselbst um so gewisser vorzulegen, als sie widrigensfalls ihren aus der Unterlassung entstehenden Schaden sich selbst bezumessen haben.

Wolfach den 29. April 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Alle jene, welche auf die Edictalladung vom 22. July v. J. die ihnen bei der Pfandbucherneuerung in Wendlingen, Ushausen, St. Georgen, Weizenhau-

sen und Haslach in jenen Bemerkungen zustehende Unterpfands- und Vorzugrechte vor der betreffenden Erneuerungscommission nicht angemeldet haben, werden nunmehr mit etwa nachkommenden Reclamationen ausgeschlossen, und die Pfandgerichte in obigen Orten aller Gewährleistung und Haftung verbindlich, es der nicht angemeldeten Pfand- und Vorzugrechte für entbunden erklärt.

Freiburg den 7. May 1825.

Großh. Stadtamt.

(1) Engen. [In Verfiß gerathene Obligation.] Es ist eine von der Gemeinde Wiesendorf dem Kloster Allerheiligen in Schafhausen unterm 12. April 1649 ausgestellte Obligation per 100 fl. in Verfiß gerathen. Da diese Forderung im Jahre 1821 an das Großh. Aercarium durch die Abtheilung der Schweizer Epaven übergegangen, und nachher von der Gemeinde Wiesendorf abbezahlt worden ist; so wird der Besizer der Obligation aufgefordert, diese anher abzugeben, oder seine Ansprüche hierauf binnen 8 Wochen um so gewisser daber zu erweisen, als solche sonst für erloschen wird erklärt werden.

Engen den 4. May 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Vermißter Pfandschein.] Den 15. Februar 1817 wurde auf das ehemalige Kurprinzennietthaus, welches damals den Cypert'schen Eheleuten dahier gehörte, eine Forderung des Handelsmanns Klose im Betrag von 269 fl. 44 kr. ins Pfandbuch eingetragen, welche Forderung inzwischen bezahlt worden seyn soll. Da der d'ßfalls ausgestellte Pfandschein sich nicht vorfindet, so wird hiemit jedermann aufgefordert, seine etwaige Ansprüche an diesen Pfandschein dahier binnen 4 Wochen um so gewisser näher anzugeben und auszuführen, als sonst derselbe nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden soll.

Karlsruhe den 3. May 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf = Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Hoher Genehmigung zufolge werden Montaa den 16. May d. J. Vormittags 9 Uhr im Greifen zu Oberkirch aus dem herrschaftlich Welkensteinischen Wald,

13 Kloster Hainbüchen Scheuerholz,

10 „ „ gemischtes „ „

10 „ „ büchen Prugelholz nebst 2725 Stück

Wellen,
Dienstag den 17. May Vormittags 9 Uhr aber, zunächst dem Sulzbacher Wadhaus aus den herrschaftlichen Sulzbacher Wadungen,

157 Klafter buchen Scheiterholz,
28 " " tannen " "
37 " " Buchen-Plügel und 3250 Stück
berartige Wellen öffentlicher Versteigerung ausgesetzt,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Achern den 1. May 1825.

Großh. Forstamt.

(2) Baden. [Fruchtversteigerung etc.]

Bei der Domainenverwaltung Baden werden folgende Naturalien an den bezeichneten Tagen Vormittags öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebot sofort zugeschlagen

Mittwoch den 14. May 1825 40 Mtr. Korn und
3 1/2 Fuder Weinhefe.

Samstag den 18. Juny 1825 40 Mtr. Korn.

Montag den 18. July 1825 40 Mtr. Korn.

Donnerstag den 18. Aug. 1825 40 Mtr. Korn
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden den 2. May 1825.

DomainenVerwalter

Hugeneft.

(2) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Die unterzeichnete Großh. Domainenverwaltung wird zufolge hohen Auftrags Großherzogl. Hochlöblichen Hof-
Domainenkammer vom 15. April 1825 Nro. 6314. jedesmal früh 9 Uhr auf dem Bureau an Früchten versteigert, und zwar:

Den 7. Juny 1825. Weizen 30 Mtr., Korn
50 Mtr., Dinkel 100 Mtr., Gerste 50 Mtr.
und Haber 50 Mtr.

Den 5. July 1825. Weizen 30 Mtr., Korn 50
Mtr., Dinkel 100 Mtr., Gerste 50 Mtr.,
Muller 38 Mtr., und Haber 60 Mtr.

Den 18. August 1825. Dinkel 100 Mtr., Gerste
80 Mtr. und Haber 60 Mtr.

Den 23. Septbr. 1825. Dinkel 100 Mtr. und
Haber 60 Mtr.

Was zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ettlingen den 3. May 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Forst. [Schaafversteigerung] Den 20.
May Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus
zu Forst die dem Schäfermeister Foosß zugehörige
Schaafherde bestehend in 207 Stück Schaaf
und 140 Lämmer durch Versteigerung öffentlich ver-
äußert. Forst den 6. May 1825.

Großherzogl. Amtesrevisorat.

Theilungs-Commissar Rig

(2) Rastatt. [Hausversteigerung.] Unterge-
ordnet sind gesonnen ihre dahier bisher in Gemein-
schaft besessene, mitten in der Stadt, als Eckhaus
an der Schiff- und Schlossgasse gelegene Behausung
im Wege einer öffentlichen Versteigerung zu veräußern.
Diese Wohnung enthält in der untern Etage:

4 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, ein Geschloß, Holzremise,
3 Schweinställe, eine geräumige Einfahrt mit einem
kleinen Hof, 3 Keller wovon 2 gewölbet sind, und
einer ein Balkenkeller ist. Beide ersteren sind abgetheilt
und faßt der Größte 1000 der kleinere 200 Dehmlern.
In beiden befinden sich Brunnen, oder sogenannte
Sent-Anlagen.

In der obern Etage.

7 Zimmern mit 2 Küchen ein geschlossener Gang mit
einem Vor- und einem Holzplatz.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf Freitag den
20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus
zum goldenen Kreuz dahier, anberaumt, und werden
hiezuh die Liebhaber anmit eingeladen.

Rastatt den 3. May 1825.

Die Bürgermeister Krügerischen Erben.

(3) Rastatt. [Versteigerung eigener Höf-
länder-Klöge.] Hoher Genehmigung gemäß werden
Samstags den 14. May d. J. aus der Gemein-
verwaltung Dettigheim, Elchesheimer Forstes, 31
eichene Holländer-Klöge öffentlich versteigert; die Lieb-
haber werden hiezuh eingeladen, und wollen sich früh
um 9 Uhr auf dem Rathhaus in Dettigheim einfinden.
Rastatt den 27. April 1825.

Großh. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Fruchtversteigerung.] Don-
nerstag den 26. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr
werden in diesseitiger Domainenverwaltungs-Kanzlei
50 Mtr. Weizen und 50 Mtr. Molzer gegen
baare Zahlung versteigert; wozu die Liebhaber zu
Einfindung auf obigen Tag und Stunde anmit ein-
geladen werden. Rastatt den 6. May 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Bretten. [Gasthausversteigerung oder
Verpachtung.] Der Unterzeichnete ist willens, sein
Gasthaus zum Grünenbaum auf den 30. d. M.,
freiwillig, ohne Ratifikation, zu versteigern, oder in
3 bis 6 jährigen Pacht zu begeben. Es liegt an der
Hauptstraße, bildet ein Eckhaus, und enthält im
ersten Stock 5 Zimmer, einen Saal, eine Küche,
eine Diegig und 2 gewölbte Keller; im zweiten Stock
einen Saal, 8 Zimmer, alle heizbar, und 2 Kü-
chen; unter'm Dach mehrere große Fruchtspeicher
und Kammern; alles in gutem Zustande, und zur
Wirtschaft bequemer eingerichtet; dann einen geräu-
migen geschlossenen Hof, und in demselben 1/2 Acker,
Gemüsegarten, eine ganz neu erbaute zweistöckige
Schuer, Stallung für 24 bis 30 Pferde, eine große
Holz- und Chaisenremise. Mit den Bedingungen
wird man sich nach dem Steigerer richten. Auch
kann dasselbe aus der Hand verkauft werden.

Bretten den 1. Mai 1825.

Friedrich Tauber,
zum Grünenbaum.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bretten. [Schäferverleihung.] Die Gemeindschäferrey zu Ruith, deren gegenwärtiger Bestand mit Michaelis d. J. aufhört, wird Mittwoch den 1. k. M. Juni auf drei weitere Jahre von Michaelis d. J. bis dahin 1828. in Pacht gegeben werden. Der Schäfer darf von Michaelis bis Georgi 250, von Georgi bis Michaelis 200 Stücke Göltschaase halten, worunter aber 25 Stücke für die Gemeinde mitbegriffen sind; er erhält 7 — 8 Morgen Waidfeld zu Benutzung und hat Antheil an allen bürgerlichen Genüssen; seine Wohnung aber muß er sich selbst verschaffen.

Bretten den 5. May 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Achern. [Erledigte Actuariatsstelle.] Bei dieserlei Stelle ist ein Actuarat mit 300 fl. Gehalt erledigt, und kann sogleich angetreten werden. Die hiezu lusttragenden Hrn. Rechtspraktikanten oder Scribenten wollen sich in portofreien Briefen unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Achern den 26. April 1825.

Großh. Bezirksamt.

(1) La hr. [Vakante Actuarstelle.] Bei dieserlei Stelle ist eine Actuarstelle vakant, und kann sogleich angetreten werden. Die hiezu Lusthabenden wollen sich in portofreien Briefen, unter Befügung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

La hr den 4. May 1825.

Großh. Bezirksamt.

La n g.

(1) Oberkirch. [Offene Theilungs-Commissariatsstelle.] Bei dem hiesigen Amts-Revisorat ist ein Theilungs-Commissariat vakant, welches entweder sogleich oder bis 1. Juny d. J. angetreten werden kann. Jene, die sich um diese Stelle zu bewerben Lust haben, wollen sich in freien Briefen mit Einsendung ihrer Sitten- und Fähigkeitszeugnisse an die unterzeichnete Stelle wenden.

Oberkirch den 23. April 1825.

Großh. Amt-Revisorat.

(1) St. Blasien. [Vakante Actuarstelle.] Die erste Actuarstelle dahier mit der gewöhnlichen Besoldung, und bereits 100 fl. betragenden Emdumenten ist vakant, und kann sogleich, oder mit erstem August angetreten werden. Die Hrn. Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche hiezu Lust haben, wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen hieher melden.

St. Blasien den 5. May 1825.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rappena u. [Bekanntmachung.] Um dem vielseitigen Wunsche zu entsprechen, wird nunmehr dahier ein ganz ähnliches Salzgemisch, wie jenes welches einige Fabrikanten zu Gondelsheim und in andern Württembergischen Orten am Neckar fabriciren und wilde Soda nennen, und welches vornehmlich zur Seifenbereitung dienlich ist, gefertigt, und zu 4 fl. 10 kr. pr. neubadischen Ctrr. bei postfreyer Einsendung des Betrags dahier erlassen.

Dieses wird andurch unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß bedeutende Bestellungen nur auf vorherige frankirte Anzeigen abgegeben werden, und daß die unterzeichnete Behörde mit der Verpackung und Versendung sich nicht befassen kann, mithin die Kaufliebhaber für die Verpackung und Emballage selbst zu sorgen haben.

Ludwigs-Saline Rappena u. den 30. April 1825.

Großh. Salinen-Inspection.

K o c h.

vd. Reiff.

(2) Langensteinbach. [Vieh und Krämermärkte betreffend.] Nach Erlaß des Großherzogl. Kreis-Directoriums zu Durlach vom 23. März 1825 No. 4524. bezüglich auf eine Entschlußung des Großherzogl. hohen Ministeriums des Innern vom 4. März d. J. No. 2296. ist der Gemeinde Langensteinbach die Erlaubniß zu Abhaltung zweier weiterer Viehmärkte ertheilt worden. Es sind dazu folgende Tage bestimmt, nämlich:

- 1) den 2ten Donnerstag im März Viehmarkt,
- 2) den Dienstag vor Pfingsten Krämer- und Viehmarkt,
- 3) den 3ten Donnerstag im July Viehmarkt und
- 4) den Dienstag vor Simon und Judä Krämer- und Viehmarkt,

welches hiermit mit dem bekannt gemacht wird, daß Käufer und Verkäufer gute Aufnahme finden werden. Langensteinbach den 4. May 1825.

Der Ortsvorstand.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Rechte Westphälische Schinken, Göttinger-, Braunschweiger- und Italiensche Salami-Würste, alle Sorten feinste Portugiesische candirte Früchten, Ostindischen Ingber, Tafel-Feigen, Malaga-Trauben, Sultanini, Datteln; Pruniaux de Tours, Pflaumen, Prunellen re. süße Pomeranzen, Malteser Drangen sind angekommen und zum billigsten Preis zu haben bei

Jakob Giani.